

19.08.2019

Baumbestand auf dem Gemeindeplatz in Lette

Parallel der Straße Gemeindeplatz befinden sich 15 Baumstandorte auf denen zurzeit noch neun ältere Kastanien stehen.

Zur Bruchstraße hin mussten in den vergangenen Jahren 3 Kastanien gefällt werden, bzw. wurden sie durch Sturmeinwirkung umgeworfen. Eine Ersatzanpflanzung erfolgte hier aufgrund der bekannten Probleme mit der Kastanienkrankheit „Pseudomonas syringae“ und des Befalls mit Kastanienminiermotten nicht wieder mit Kastanien- sondern mit drei Amberbäumen.

Im Bereich der unter den Kastanien angelegten Parkplätze, in Höhe des Festplatzes gingen drei weitere Bäume ein oder wurden ebenfalls durch Sturmeinwirkung entwurzelt. Diese Bäume waren durch die ungünstigen Standortbedingungen in ihrer Standsicherheit beeinträchtigt. Man muss davon ausgehen, dass weitere Bäume in diesem Bereich nicht Standsicher sind. Eine weitere, in diesem Abschnitt stehende Kastanie zeigt deutliche Mangelerscheinungen.

Die Standortsituation ist für alle verbliebenen Bäume sehr problematisch. Durch das ständige Reparieren der Wurzelbereiche wurde und wird der Boden stark verdichtet.

Bodenverdichtungen führen zur Verringerung der Größe und Anzahl der Poren im Boden und verhindern somit:

- den Luftaustausch im Boden und damit der Wurzelatmung,
- die Versickerung des Niederschlagswassers
- die Ableitung überschüssigen Wassers
- die Entwicklung von Bodenorganismen

Bodenverdichtungen führen im Allgemeinen zum Absterben der Wurzeln und damit zum kümmerlichen Wuchs und zum Verlust der Standsicherheit.

Die Bäume sind im Baumkataster der Stadt Coesfeld erfasst. Die Regelkontrollen finden jährlich durch den Baumkontrolleur des Baubetriebshofes statt. Bei der letzten Baumkontrolle im Mai 2019 wurden die Bäume mit der Ident Nr. 929, 930, 936 und 939 als geschädigt, die Bäume mit der Nr. 931, 932, 934, 935, 937 und 938 als stark geschädigt eingestuft.

Die vor Jahrzehnten unter den Kastanien eingebauten Rasengittersteine wurden inzwischen von Baumwurzeln durchwachsen und angehoben. Es haben sich scharfkantige Pflasterversprünge gebildet. Die Stellplatzflächen sind nicht mehr verkehrssicher.

Aufgrund der durch Bodenverdichtung bereits eingetretenen Wurzelschäden ist eine Sanierung der Baumstandorte mit dem vorhandenen Baumbestand nicht möglich.

Die sechs, im Baumpflegebuch als stark geschädigt beschriebenen Bäume sollten in naher Zukunft gefällt werden.

Theo Reckert